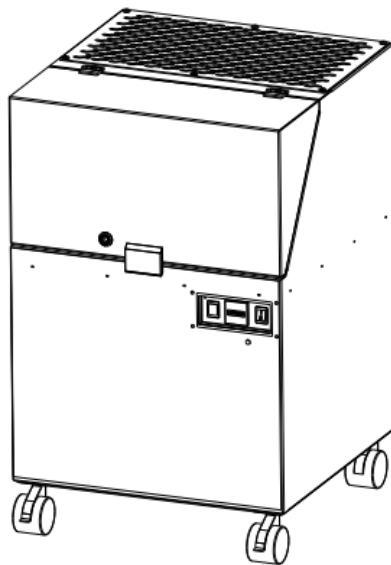




Betriebsanleitung

(Original)

ViroLine Compac S




Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Beschreibung der Anlage	4
2.1. Darstellung der Anlage	4
2.2. Funktionsweise der Anlage	4
2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.4. Restrisiko	5
3. Sicherheitshinweise	5
3.1. Definition der Gefahrensymbole	5
3.2. Allgemeine Sicherheitshinweise	6
4. Lagerung, Transport, Montage	7
5. Inbetriebnahme	7
5.1. Montage des Schalldämmgehäuses (optional)	8
5.2. Wartungsklappe verriegeln	8
5.3. Elektrischer Anschluss	9
5.4. Einstellung Volumenstrom	9
6. Bedienung der Anlage	9
6.1. Beschreibung der Bedienelemente	9
7. Wartung	10
7.1. Wartungszustand herstellen	11
7.2. Wechseln des Partikelfilters	12
8. Demontage / Entsorgung	13
9. Fehlerbehebung bzw. Fehlerdiagnose	13
10. Ersatzteilliste	14
11. Technische Daten	14
12. EG Konformitätserklärung nach Anhang II 1 A (2006/42/EG)	15
13. Einweisungsprotokoll	16
14. Wartungsintervalle	17
14.1. Nutzungsbedingte Wartungen	17
14.2. Allgemeine Wartungen	17
14.2.1. Sichtprüfung der Anlage	18
14.2.2. Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen	18

1. Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Produkts aus dem Hause TEKA.

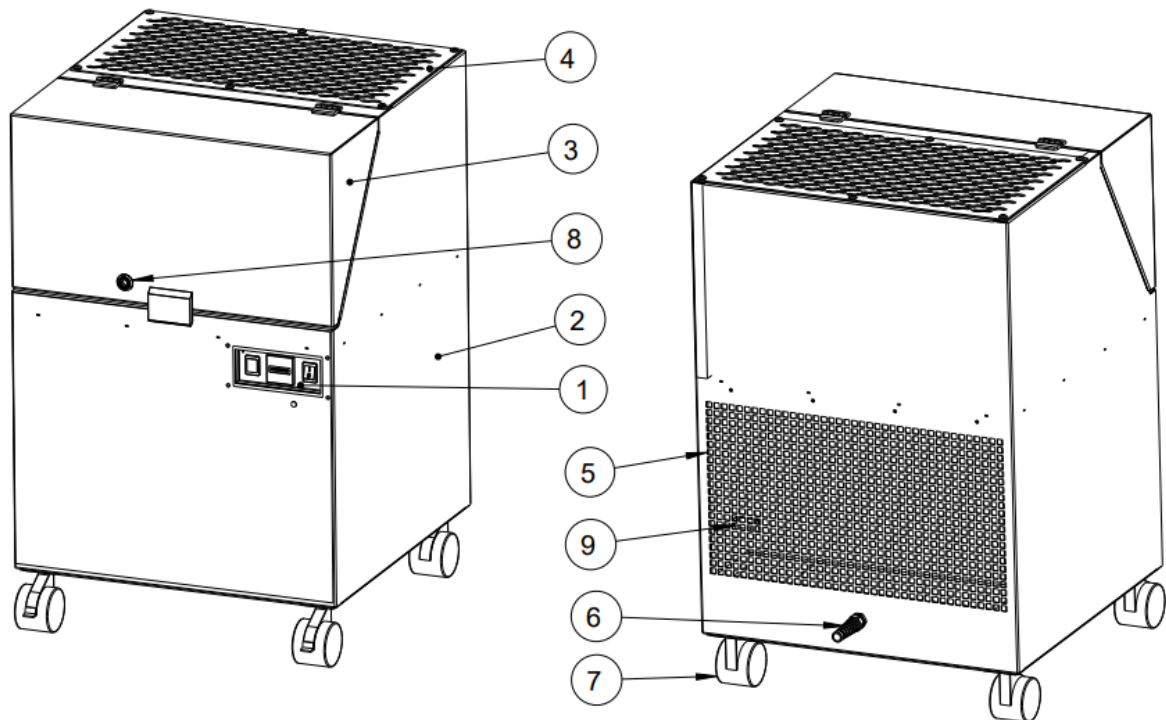
Unsere Ingenieure stellen durch kontinuierliche Weiterentwicklung sicher, dass unsere Anlagen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Trotzdem können Fehlanwendung oder Fehlverhalten zur Gefährdung Ihrer Sicherheit führen. Beachten Sie daher für einen gelungenen Einsatz der Anlage folgendes:

	<p>Nur autorisiertes und unterwiesenes Personal darf für Transport, Bedienung, Wartung und Instandsetzung der Anlage eingesetzt werden. Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass das Bedienpersonal diese Anleitung zur Kenntnis nimmt.</p> <p>Lesen Sie diese Anleitung vor Gebrauch der Anlage und beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Personenschäden zu vermeiden!</p> <p>Bewahren Sie diese Anleitung gut auf! Betrachten Sie diese Anleitung als Teil des Produkts!</p> <p>Beachten Sie alle Hinweise auf dem Produkt!</p> <p>Veränderungen oder Umbauten, die der Betreiber ohne Genehmigung seitens des Herstellers an der Anlage vornimmt, können zu neuen Gefahrenquellen und zu Verlust von Gewährleistungs-Ansprüchen führen.</p> <p>Beachten Sie die Herstellerangaben. Kontaktieren Sie den Hersteller bei Unklarheiten: Telefon: +49 2541-84841-0 E-Mail: info@teka.eu</p>
---	---

2. Beschreibung der Anlage

2.1. Darstellung der Anlage

Aufstellungsbeispiel:



Z.Nr. 21305701

Pos.1	Bedienfeld der Steuerung	Pos.5	Ausblasgitter
Pos.2	Filtergehäuse	Pos.6	Netzkabel mit Netzstecker
Pos.3	Wartungsklappe	Pos.7	Lenkrolle
Pos.4	Ansauggitter	Pos.8	Verriegelung für Wartungsklappe
		Pos.9	Potentiometer für Drehzahlsteuerung


2.2. Funktionsweise der Anlage

Die Filteranlage dient dazu, schadstoffhaltige Luft (entsprechend der bestimmungsgemäßen Verwendung) abzusaugen und zu filtern. Der Partikelfilter reinigt auch die feinen Rauche und Stäube ab. Eine automatische Filterüberwachung zeigt an, wann ein Reinigen oder Wechseln der Filter notwendig ist. Die gereinigte Luft wird in den Arbeitsraum zurückgeführt.


2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist bestimmt für die gewerbliche Nutzung. Wird die Anlage an einem öffentlich zugänglichen Ort aufgestellt, darf sie nur unter Aufsicht von vom Betreiber autorisiertem Personal betrieben werden.

Die Filteranlage ist bestimmt, die angesaugte Umgebungsluft von Keimen, Bakterien und Viren zu reinigen.

	WARNUNG
	Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Beschädigungen einzelner Teile bis hin zu Gefahr für Leib und Leben führen! Die Anlage darf nicht eingesetzt werden zur Absaugung von ölnebelhaltigen Schweißrauchen, explosionsfähigen Stäuben und Gasen, hybriden Gemischen, brennenden oder glühenden Stoffen, Gasen, Wasser usw. Ebenso darf die Anlage nicht in explosiven Zonen betrieben werden.


2.4. Restrisiko


	VORSICHT
	Gefährdung durch mögliche Gefahrstoffe im Abluftstrom. Da von der Anlage keine qualitative Überwachung der Luft im Abluftstrom erfolgt, empfehlen wir, den Abluftstrom, der aus unserer Anlage kommt, immer in Bereiche zu führen (z.B. nach draußen ins Freie), in denen keine Lebewesen gefährdet werden. An der Filteranlage muss dann eine geeignete Abluftleitung angeschlossen werden.


3. Sicherheitshinweise


3.1. Definition der Gefahrensymbole

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter entstehen. Auch sind Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte möglich. Wir warnen in dieser Anleitung unter Anwendung entsprechender Hinweise.


	WARNUNG
	WARNUNG Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Verletzungen</u> oder <u>Tod</u> führen können.


	VORSICHT
	VORSICHT Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Verletzungen</u> führen können.

	HINWEIS
	HINWEIS Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Materialschäden</u> führen können.


 Informationshinweise sind keine Gefahrenhinweise, sondern machen auf nützliche Informationen aufmerksam.


3.2. Allgemeine Sicherheitshinweise

	WARNUNG
	<p>Gefahren durch unsachgemäße Anwendung / nicht autorisierte Arbeiten. Der Betreiber hat sicherzustellen, dass von ihm autorisiertes Personal vorab mit allen Hinweisen in dieser Anleitung vertraut gemacht wurde. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten ausschließlich von autorisiertem und unterwiesenem Personal ausgeführt werden. Wir empfehlen zu diesem Zweck die Verwendung des Einweisungsprotokolls (siehe Kapitel "Einweisungsprotokoll"). Laien dürfen - nach entsprechender Unterweisung - die Anlage bedienen. Sie dürfen aber keine Installationen, Reparaturen oder Wartungen vornehmen. Der Betreiber hat sicherzustellen, dass die Anlage nicht von Minderjährigen (Personen jünger 18 Jahre) bedient, geöffnet, gewartet oder anderweitig in Beschlag genommen wird.</p> <hr/> <p>Gefahren durch Brandentwicklung. Im Brandfall ist die Anlage, wenn möglich, sofort auszuschalten oder vom Stromnetz zu trennen. Es müssen umgehend feuerlöschende Maßnahmen eingeleitet werden, welche vom Betreiber bereits im Vorfeld festgelegt werden müssen.</p>


	WARNUNG
	<p>Gefahr durch Stromschlag. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass elektrische Anlagen und Betriebsmittel nur von einer Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft errichtet, geändert und in Stand gehalten werden. Arbeiten Sie nicht an Bauteilen, wenn Sie nicht sicher sind, dass diese spannungsfrei sind. Trennen Sie falls notwendig das Gerät vom Stromnetz, und sichern Sie es gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.</p>


4. Lagerung, Transport, Montage

	WARNUNG
	<p>Verletzungsgefahr durch umstürzende oder nicht fest montierte Geräteteile bei Einlagerung und Transport. Die Anlage ist beim Einlagern und Transport gegen Umstürzen und Verrutschen zu sichern. Beim Heben und Absetzen darf niemand unter oder neben der Last stehen. Hubwagen bzw. Gabelstapler bzw. Transportkräne müssen über eine ausreichende Mindesttragkraft verfügen. Beim Transport ist auf Bodenunebenheiten zu achten. Vermeiden Sie ruckartiges Anschieben.</p> <hr/> <p>Gefahr durch Umstürzen oder funktionale Beeinträchtigungen am Bestimmungsort. Die Anlage darf nur auf einem geeigneten Untergrund aufgestellt werden. Der Untergrund muss vibrationsfrei und waagrecht ausgerichtet sein. Der Betreiber hat die Tragfähigkeit des Untergrunds zu prüfen. Sobald die Anlage an ihrem bestimmungsgemäßen Platz angekommen ist, sind die Bremsen der Lenkrollen zu betätigen.</p>

	HINWEIS
	<p>Beschädigung oder Funktionsbeeinträchtigung der Anlage durch Witterungseinfluss. Die Anlage ist trocken zu lagern und bei Transport vor Nässe zu schützen. Die Anlage ist grundsätzlich nicht für einen Einsatz im Außenbereich konzipiert.</p>

5. Inbetriebnahme

	WARNUNG
	<p>Gefahren durch fehlerhaften Zustand der Anlage. Stellen Sie vor dem Betrieb der Anlage sicher, dass die in diesem Kapitel beschriebenen Inbetriebnahmen fertiggestellt sind. Vor dem Anschalten müssen alle Türen der Anlage geschlossen und alle erforderlichen Anschlüsse angebracht sein. Betreiben Sie die Anlage nicht, wenn Teile der Anlage fehlerhaft, nicht vorhanden oder beschädigt sind. Prüfen Sie vor dem Einschalten den ordnungsgemäßen Zustand der Anlage. Die Anlage darf nicht ohne Filterelemente betrieben werden.</p>

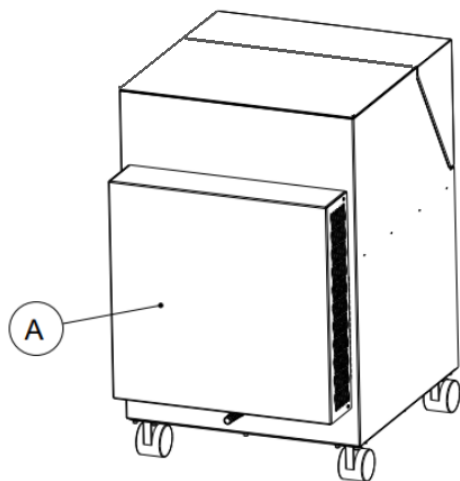
	HINWEIS
	<p>Beschädigung von Versorgungsleitungen. Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsleitungen vor Beschädigung durch Gabelstapler und ähnlichem geschützt sind. Schützen Sie alle Versorgungsleitungen vor Hitze, Feuchtigkeit und scharfen Kanten.</p>

5.1. Montage des Schalldämmgehäuses (optional)

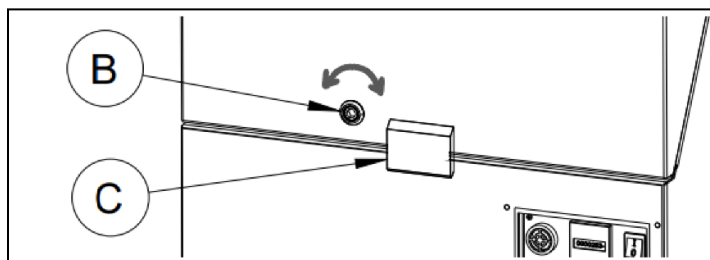


Dieses Kapitel ist nur relevant, wenn Sie das optionale Schalldämmgehäuse erworben haben. Dieses muss dann auf der Rückseite in das Ausblasgitter eingehangen werden. Diese Option sorgt dafür, dass der Luftstrom der gereinigten Luft zu den Seiten und nach unten umgelenkt wird. Dadurch wird die Verteilung der gereinigten Luft optimiert und die Wahrnehmung des Geräuschpegels wird reduziert.

- Hängen Sie das Schalldämmgehäuse (A) in das Ausblasgitter ein.



5.2. Wartungsklappe verriegeln



- Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung (B) der Wartungsklappe geschlossen ist.
⚠ VORSICHT Die Wartungsklappe muss vor Einschalten der Anlage verriegelt sein und verriegelt bleiben.
- Prüfen Sie, ob die Verriegelung tatsächlich geschlossen ist, indem Sie den Handgriff (C) öffnen, und die Wartungsklappe zu öffnen versuchen.

5.3. Elektrischer Anschluss

	HINWEIS
<p>Möglicher Materialschaden durch falsche Anschlussspannung. Achten Sie beim Anschluss auf korrekte Spannungsversorgung. Beachten Sie die Angaben auf dem Typenschild.</p>	



- Verbinden Sie das Netzkabel (siehe Kapitel 2.1) mit dem Stromnetz.



5.4. Einstellung Volumenstrom

Wenn es gewünscht ist, besteht die Möglichkeit, dass die Filteranlage mehr Luft absaugt als werksseitig eingestellt. Das ist möglich, indem der Potentiometer für Drehzahlsteuerung (siehe Kapitel 2.1) neu eingestellt wird.

6. Bedienung der Anlage


6.1. Beschreibung der Bedienelemente

Bedienelemente für die Anlagensteuerung		
Darstellung	Benennung	Beschreibung / Funktion
	AN-AUS-Schalter	Mit diesem Schalter wird die Anlage ein- und ausgeschaltet.  Im ausgeschalteten Zustand ist die Anlage <u>nicht</u> stromlos geschaltet.

Bedienelemente für Status- und Fehlermeldungen		
Darstellung	Benennung	Beschreibung / Funktion
	Signalleuchte "rot"	Ein Aufleuchten bedeutet entweder, dass a) der Partikelfilter zu sehr verschmutzt ist, oder b) die vorgesehene Lebenszeit des Partikelfilters abgelaufen ist. Der Partikelfilter muss nun getauscht werden.
	Betriebsstundenzähler	Angezeigt wird die Anzahl der Betriebsstunden, die die Anlage bereits im Betrieb war.


7. Wartung



Der Betreiber ist entsprechend den nationalen Vorschriften zu Wiederholungs- und Funktionsprüfungen verpflichtet. Sofern nicht anderweitig durch nationale Verordnungen festgelegt, empfehlen wir regelmäßige Sicht- und Funktionsprüfungen der Anlage, wie im Kapitel "Wartungsintervalle" aufgeführt.

 Das Kapitel "Wartungsintervalle" finden Sie am Ende dieses Dokuments. Dort sind auch die allgemeinen Wartungen (Sichtprüfung etc.) erläutert.

Im Kapitel "Wartungsintervalle" sind auch Angaben zu den Wartungsintervallen der Filterelemente gemacht. Dies sind aber lediglich Empfehlungen. Je nach Anwendungsfall (Mehrschichtbetrieb, Staubaufkommen, ...) kann es erforderlich sein, die Wartungsintervalle seitens des Betreibers zu ändern.

In diesem Kapitel sind die Wartungsarbeiten beschrieben, welche durch die Beanspruchungen im Anlagenbetrieb erforderlich werden.

	WARNUNG
<p>Arbeiten an der geöffneten Anlage können die Gefahr von Stromschlag oder dem versehentlichen Wiedereinschalten der Anlage beinhalten. Beides birgt Gefahren für Leib und Leben.</p> <p>Beim Reinigen und Warten der Anlage, beim Auswechseln von Teilen oder bei der Umstellung auf eine andere Funktion ist die Anlage zunächst in den Wartungszustand zu bringen (siehe Kapitel "Wartungszustand herstellen").</p> <p>Eine Wieder-Inbetriebnahme der Anlage darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Anlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht.</p>	

	VORSICHT
<p>Gefährdungen der Atemwege möglich.</p> <p>Alle Wartungsarbeiten dürfen nur in gut belüfteten Räumen und mit entsprechender Atemschutzmaske erfolgen! Wir empfehlen: Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3. Achten Sie bei Wartungsarbeiten auf einen behutsamen Umgang mit Filterelementen und Bauteilen, um unnötige Staubaufwirbelungen zu vermeiden.</p>	
<p>Hinweise bezüglich SARS-CoV-2 (Coronavirus)</p> <p>Im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 hat das RKI (Robert-Koch-Institut) auf seiner Website einen Abschnitt mit Hinweisen zur Entsorgung von Abfällen veröffentlicht:</p> <p>https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die dort gemachten Angaben (u.a. zur Abfallentsorgung) mitunter aktualisiert werden. Berücksichtigen Sie also immer den aktuellen Stand zur Abfallentsorgung.</p> <p>Wir empfehlen: Verstauen Sie die gewechselten (Filter-)Elemente vor der Entsorgung in reißfesten und dicht verschlossenen Plastiksäcken, damit ein Kontakt im weiteren Entsorgungsprozess vermieden wird. Die Entsorgung kann über den Mischabfall/Restabfall erfolgen.</p>	
	



Der Betreiber ist verpflichtet, den angesammelten Staub entsprechend den nationalen oder regionalen Vorschriften zu lagern und zu entsorgen. Beachten Sie bei allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten die geltenden Umweltschutzbestimmungen. Auch Schadstoffe und Filterelemente müssen ordnungsgemäß entsorgt bzw. gelagert werden. Wir empfehlen, sich bei Unklarheiten mit einer Entsorgungsfirma vor Ort in Verbindung zu setzen.

7.1. Wartungszustand herstellen

- Schalten Sie die Anlage aus. Danach ist der Netzstecker zu ziehen. Sichern Sie die Anlage während der Zeit der Wartung gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- Nach Abschluss aller Wartungsarbeiten kann die Anlage wieder mit dem Stromnetz verbunden werden.

⚠ VORSICHT Beachten Sie dazu das Kapitel “Wartungsklappe verriegeln”.

7.2. Wechseln des Partikelfilters

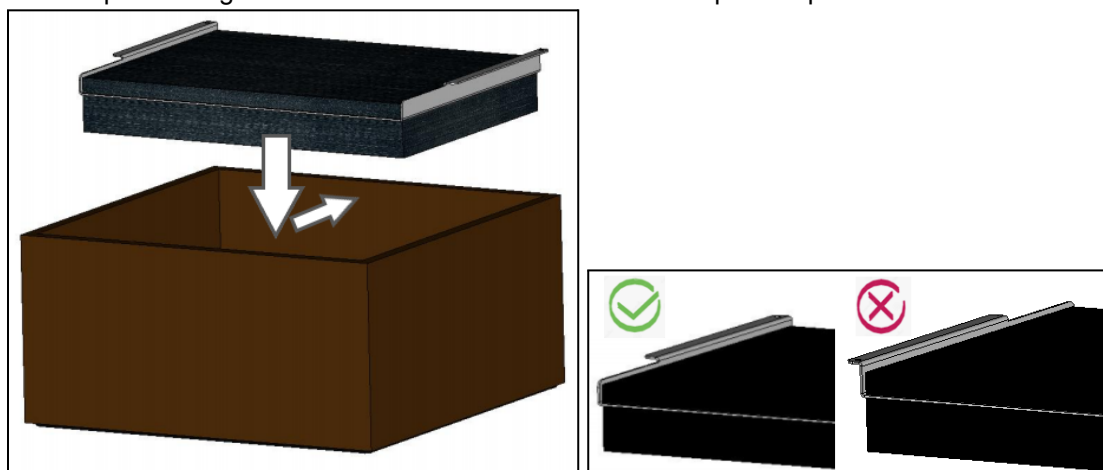
Ein Wechsel des Partikelfilters wird dann notwendig, wenn die Anlagensteuerung einen entsprechenden Fehler meldet. (siehe Kapitel "Beschreibung der Bedienelemente".)

	VORSICHT
	Staubaufwirbelung möglich. Der Partikelfilter ist ein Einweg-Filterelement. Versuchen Sie nicht, das Filterelement zu reinigen.

- Öffnen Sie die Wartungsklappe und deren Verriegelung (siehe Kapitel 2.1).
- Fassen Sie den Griff des Hauptfilters, heben Sie ihn leicht an und ziehen Sie ihn zu sich. Greifen Sie nun mit der anderen Hand die hintere Holzwand und heben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Gerät.
- Drücken Sie nun den RESET-Button im Innern des Gehäuses. Dadurch wird die Intervallzeit bis zum nächsten Filterwechsel resettet.



- Setzen Sie den neuen Hauptfilter ein. Achten Sie darauf, dass das Schallmodul (A) wieder in den Hauptfilter eingesetzt und bis ans hintere Ende des Hauptfilters platziert wird.




Hinweis Verwenden Sie nur TEKA Ersatzfilter. Ansonsten ist die korrekte Funktionsweise der Anlage nicht gewährleistet.


- Schließen Sie die Wartungsklappe.
⚠ VORSICHT Beachten Sie dazu das Kapitel "Wartungsklappe verriegeln".

8. Demontage / Entsorgung

Die Demontage der Anlage darf lediglich durch autorisiertes Personal erfolgen.


	WARNUNG
	<p>Gefahr durch Stromschlag. Vor der Demontage der Maschine ist diese vom Stromnetz und allen Versorgungsleitungen zu trennen.</p>

	VORSICHT
	<p>Staubaufwirbelungen durch abgelagerte Stäube möglich. Beim allen Arbeiten ist geeigneter Atemschutz bzw. Schutzkleidung zu tragen.</p>

	Der Betreiber ist verpflichtet, den angesammelten Staub entsprechend den nationalen oder regionalen Vorschriften zu lagern und zu entsorgen.
---	--

9. Fehlerbehebung bzw. Fehlerdiagnose

In der Tabelle erfolgt eine Auflistung von möglichen Fehlerursachen.

	Störungsanzeigen, die durch Bedienelemente angezeigt werden, finden Sie im Kapitel "Beschreibung der Bedienelemente" erklärt.
---	---

Eine Wieder-Inbetriebnahme des Gerätes darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Anlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht. Reparaturen dürfen nur durch TEKA-Mitarbeiter erfolgen, oder nach Rücksprache mit der TEKA-GmbH durch vom Betreiber autorisiertes Personal.

Beachten Sie bei allen Reparaturen die Hinweise der Kapitel „Sicherheitshinweise“ und „Wartung“. Bei Unklarheiten setzen Sie sich mit unserer Serviceabteilung in Verbindung:

Telefon: +49 2541-84841-0

E-Mail: info@teka.eu

Fehler	mögliche Ursache	Behebung
Anlage läuft nicht an	Anlage ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen.	Anlage anschließen.
	Stromversorgung oder Stromnetz fehlerhaft.	Stromversorgung / Stromnetz prüfen
Saugleistung zu gering	Filterelement gesättigt.	Filterpaket austauschen, Altfilter ordnungsgemäß entsorgen!
	Ansaugseite verengt.	Prüfen und ggf. beheben.
	Ausblasseite verengt.	Prüfen und ggf. beheben.

10. Ersatzteilliste

Filterelemente	Artikel-Nr.
Partikelfilter "H14"	978005141
Entsorgungselemente	Artikel-Nr.
PE-Beutel zur Entsorgung von Filterelementen (3 Stück)	10030257

11. Technische Daten

Anschlussspannung	V	230
Frequenz	Hz	50
Stromart	Ph	1Ph+N+PE
Motorleistung	kW	0,75
Luftvolumenstrom max.	m³/h	250 - 1000
Schutzart		IP54
ISO-Klasse		F
Abscheideleistung	%	99,995
Breite	mm	580
Tiefe	mm	580
Höhe	mm	906
Gewicht	kg	90
Schalldruckpegel	dB(A)	39 - 65
Zulässige Umgebungstemperatur	°C	+5 bis +35 (im Betrieb) -10 bis +40 (bei Transport und Lagerung)
Zulässige max. Luftfeuchtigkeit	%	70

12. EG Konformitätserklärung nach Anhang II 1 A (2006/42/EG)

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Millenkamp 9, D-48653 Coesfeld

Tel.: +49 2541-84841-0

E-Mail: info@teka.eu

Internet: www.teka.eu

Anlagen-Bezeichnung: ViroLine Compac S

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt ab der Maschinen-Nr. A22600010011001 bzw. P57300010011001 mit den folgenden Richtlinien übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie: 2006/42/EG

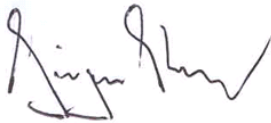
Elektromagnetische Verträglichkeit: 2014/30/EU

RoHS-Richtlinie: 2011/65/EU

Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, falls an der Maschine eine nicht mit dem Hersteller in schriftlicher Form abgestimmte Änderung vorgenommen wird.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation:

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Millenkamp 9, D-48653 Coesfeld



(Jürgen Kemper, Geschäftsführer)

Coesfeld, den 3. Januar 2023

13. Einweisungsprotokoll

Anlagen-Bezeichnung: ViroLine Compac S

(Dieser Vordruck kann vom Betreiber zur Dokumentation der Einweisung seiner Mitarbeiter genutzt werden. Einweisungen dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Kapitel „Sicherheitshinweise“.)

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Mitarbeiter, dass er in folgenden Punkten unterwiesen wurde:

Einweisung	erledigt
Beschreibung der Anlage	
Wirkungsweise und Anwendungsbereiche der Anlage	
Erläuterung der Sicherheitshinweise	
Vorgehensweise im Brandfall	
Erklärung der Bedienelemente	
Wechsel und Abreinigung der Filterelemente	
Sachgerechte Entsorgung	
Wartungsarbeiten / Wartungsintervalle	

Name des Mitarbeiters (leserlich)	Unterschrift

Einweisung erfolgte durch (leserlich):	
Unterschrift:	

14. Wartungsintervalle

14.1. Nutzungsbedingte Wartungen

Beschrieben sind hier die Wartungen, die durch Beanspruchungen im Anlagenbetrieb erforderlich werden. Die Wartungsintervalle sind Empfehlungen. Je nach Anwendungsfall (Mehrschichtbetrieb, Staubaufkommen, ...) kann es sinnvoll sein, die Wartungs-, Wechsel- und Reinigungsintervalle seitens des Betreibers zu ändern. Jedoch spätestens beim Ertönen der Signalhupe müssen Filtereinsätze gewechselt werden.

Wartungsarbeiten sind immer mit Hilfe eines Protokoll zu dokumentieren.

Die Vorgehensweise dieser Wartungsmaßnahmen sind in Kapitel „Wartung“ beschrieben.

Wartungsmaßnahme	Kapitel	Wartungsintervall	
		von TEKA empfohlen	vom Betreiber festgelegt
Wechsel des Partikelfilters	7.2	Die Sättigung des Partikelfilters wird automatisch durch die Filteranlage überwacht, und unterliegt daher keinem Wartungsintervall. Die Filteranlage meldet einen Alarm, sobald ein Wechsel des Partikelfilters erforderlich ist.	

14.2. Allgemeine Wartungen

Beschrieben sind hier die Wartungen, die unabhängig von der nutzungsbedingten Beanspruchung der Anlage durchzuführen sind.


Der Betreiber ist entsprechend den nationalen Vorschriften zu Wiederholungs- und Funktionsprüfungen verpflichtet. Sofern nicht anderweitig durch nationale Verordnungen festgelegt, sind die hier aufgeführten Wartungsintervalle einzuhalten.

Wartungsarbeiten sind immer mit Hilfe eines Protokoll zu dokumentieren.

Wartungsmaßnahme	Kapitel	Wartungsintervall
Sicht- Prüfung der Anlage	14.2.1	wöchentlich
Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen	14.2.2	jährlich

14.2.1. Sichtprüfung der Anlage


Sichtprüfung: Feststellung, dass keine sichtbaren sicherheitsrelevanten Mängel vorliegen.

	WARNUNG Gefahr durch betriebsbereiten Zustand der Anlage. Befolgen Sie die Vorgehensweise wie im Kapitel "Wartungszustand herstellen" beschrieben.
---	--

Im Zuge der Sichtprüfung sind folgende Schritte auszuführen:

- Prüfen, ob alle benötigten Rohrleitungsteile, Kabelverbindungen, sowie Schläuche an der Filteranlage angeschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, daß alle Teile fest miteinander verbunden sind.
- Prüfen Sie alle Verbindungsstellen der Filteranlage auf Staubaustritt.
- Prüfen Sie alle metallischen Teile auf Korrosion bzw. Beschädigungen / Veränderung der Beschichtung.
- Sichtprüfung der Kontroll-und Bedienungselemente sowie der außen verlaufenden Kabel auf Beschädigungen.

14.2.2. Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen

	WARNUNG Gefahr durch Stromschlag. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten an elektrischen Bauteilen nur von einer Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
---	--

Die Anlage unterliegt der regelmäßigen elektrischen Prüfung und Wartung durch den Betreiber der Anlage, und sind für jedes Land durch nationale Normen festgelegt.

Das hier empfohlene Wartungsintervall entspricht der in Deutschland zuständigen „**DGUV Vorschrift 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel**“ (vormals bekannt als BGV-A3).

Die Prüfung und Wartung darf nur durch eine Elektrofachkraft oder eine elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte erfolgen. Der Prüfumfang und die Vorgehensweisen sind der nationalen Norm zu entnehmen. Bei der Wartung sind alle Kontakte im Schaltschrank nachzuziehen und auf Festigkeit zu prüfen.